

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahrgang Nr. 29.

84. Jahrgang.

Jahrgang Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
f. d. Spalt. Seite auf
gewöhnl. Schrift ober
deren Raum bei 1mal.
Strichung 10 S.
bei mehrmaliger
entsprechend Redakt.

Mit dem
Wanderblätter,
Instr. Sonntagsblatt
und
Schwäb. Landwirt.

Nr 99

Samstag, den 30. April

1910

Die heutige Nummer des Gesellschafter enthält als Gratisbeilage den Eisenbahnfahrplan.

Abonnements auf die Monate Mai und Juni worden fortwährend entgegengenommen.

Amliches.

R. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung betr. Farenhaltung.

In Ausführung des Art. 18 des Gesetz vom 16. Juni 1882 betr. die Farenhaltung und in Gemäßheit der Vollziehungs-Bef. vom 1. Dez. 1897 ist für den Zeitraum vom 1. Mai 1910 bis 30. April 1913 die Oberaufsicht über den Bezirk des X. Landw. Bundesbandes folgendermaßen zusammengefaßt worden:

- Landesrat in Erbköschel, O.A. Nagold, Borkenber, Kreisrat Kleiner in Göttingen, O.A. Nagold, Kreisrat R. Adriaan in Odenwald, O.A. Freudenstadt, als Stellvertreter sind bestellt worden:
- Schultheiß Seibold in Reichenbach, O.A. Reichenbach, Oekonom Friedrich Kopp in Reichenbach, O.A. Reichenbach, Kreisrat Schittenhelm in Reichenbach, O.A. Freudenstadt.

Den 29. April 1910.

Kommerell.

Politische Uebersicht.

Das Justizministerium der Reichswirtschafts-Kammer ist in Reichstagskreisen für sehr fraglich, nachdem die Kommission in ihrer vierzehnten Sitzung in Düsseldorf gekommen ist, die geeignet sind, das Gesetz zu einer Faser zu machen. Es ist davon treten innerhalb der Kommission sehr scharfe Gegensätze zu Tage, und zwar kommt, daß fast täglich Eingaben unabhängiger Korporationen, Beschlüsse von städtischen Rätevereinen und Einzelbürgern das gegen den Gesetzentwurf sprechende Material zu vermehren. So veröffentlicht der Senatpräsident des Oberberufungsgerichts Dr. Strug, früher im preuß. Finanzministerium, einer der besten Kenner des Eisenwesens, eine 99 Seiten starke Schrift „Betrachtungen zur Reichswirtschafts-Kammer“, die schwerwiegendes Material gegen diese Kammer enthält. Dr. Strug vertritt darin die Ansicht, daß die Reichswirtschafts-Kammer eine treffliche Steuer für die einzelne größere Stadt, Industrie oder Bergwerks-Gemeinde ist, was man es im wesentlichen einigt mit geschäftlich wandelnden Eisenwerkstätten, andererseits mit gleichartigen Verhältnissen zu tun hat, aber nicht für mehr plattes Land und Ueber, abseits vom Bereich geeignete Bauhöfe mit in Reichsgeschäften unerschöpflicher häuslicher, Kleinhändler und Arbeitskräfte. Die Verhältnisse sind von Bundesstellen unablässig steigenden Verhältnissen. Ferner bringt der Reichstag der Eisenindustrie den Reichstag: „An den Reichstag soll ein Verbot der Reichsregierung vorgelegt werden, so, wie sie von der Reichsregierung vorgelegt worden ist, nicht zuzustimmen, da hierdurch die städtischen Eisenindustrien auf das erhebliche beeinträchtigt werden, da ferner durch den vorgelegten Gesetzentwurf der städtische Handel und Gewerbe sehr schwer geschädigt und die Entwicklung des gesamten Bergwerkes erheblich gefährdet wird.“

Das preussische Abgeordnetenhaus ist noch mit dem Kollaterale beschäftigt. Die Verhandlungen sind aber ohne Interesse für weitere Kreise, da man sich im wesentlichen darum beschränkt, sozialdemokratische Entstellungen zurückzuweisen.

Dem Reichstag ist ein Entwurf zugegangen, der für die Mitglieder der Reichstagskommission, die im Sommer wegen der Strafprozessordnung und der Reichsgerichts-Organordnung tagen werden, 1500 M. Diäten für jedes Mitglied anbietet. In Abzug zu bringen für jeden von einem Mitglied veranfaßten Sitzungstag 20 M., sowie die einem Mitglied etwa zustehenden Diäten eines Abtags. Die Sozialistengesetzgebung im Jahre 1903 hatte ebenfalls Sommerdiäten bezogen.

Die Regulierung der Rango-Grenze zwischen Deutschland, Bulgarien und der Rango-Grenze ist gestern in Brüssel abgeschlossen worden. Der Vertrag zwischen Deutschland und Bulgarien vollkommene Grenzlinie, da ihm das gesamte Balkan-Raum zugesprochen wird und hiermit

die Teilung, die durch die neuere Festsetzung des 30. Meridian als Grenze sich ergeben würde, wegfällt. Nach die kleineren Streitpunkte, die sich auf eine Insel im Rango bezogen, sind insofern geregelt, als diese Insel Deutschland zugesprochen wird. Daraus soll eine Missionsstation errichtet werden. Die Insel ist für Deutschland besonders wichtig, da sie für Festungswerte in Frage kommt. Der Kreuzzug Weg im Norden des ungeschützten Grenzgebietes fällt an Belgien, da Belgien diesen Weg, den es seinerzeit angelegt hat, nicht gut verlassen kann. Das linke Rango-Ufer fällt an Belgien; so daß auch Belgien gewisse Vorteile aus diesem Vertrag erhalten hat.

In Albanien hat eine ganze Reihe heftiger Kämpfe begonnen. Die Albaner schworen, sich nicht zu ergeben und gegen die Truppen zu kämpfen. Sie drohen, jene Ortschaften zu zerstören, die der Aufforderung nicht folgen. Die Lage ist ungemein ernst, zumal die Albaner eine ganze Reihe von Eisenbahnhäusern beherrschen, auf dem in Folge dessen der Verkehr ganz oder teilweise eingestellt werden dürfte. Mitrovitza, wo gegen 2000 Mann konzentriert sind und das größte Munition- und Waffendepot liegt, ist vom Gros der Armee abgeschnitten. An mehreren Orten haben sich größere Detachments der Armee zum Rückzug gezwungen. Die Anzahl der gegenwärtig zum Kampf bereit Albaner beträgt 40000 Mann; mehrere Tausend davon gehören zu den Palasttruppen des Sultans. In den bisherigen Kämpfen sind bereits auf beiden Seiten mehrere hundert Mann gefallen. Die Regierung hat Reservisten ein, um sie nach Oberalbanien zu entsenden.

In Washington ist am Dienstag das neue Gebäude des panamerikanischen, dem Frieden, der Freundschaft und dem Handel dienenden Bureau der amerikanischen Republik mit einer glänzenden Feier eingeweiht worden. Carnegie erwähnte in einer Rede die Möglichkeit, daß Kanada mit Zustimmung Englands an den Aufgaben des Bureau mitwirkt.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 29. April. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärten sich die Mitglieder von Bischof und von Schmidt in Bezug, die gegen die Anträge betr. die Donauverfälschung und die Landesverordnungen in Bögan und Stöckheim in der ersten Sitzung der nächsten Woche zu beantworten. Bei der dann fortgesetzten Beratung des Landwirtschaftskammergesetzes wurde beschlossen, daß in jedem Bundeskreis 10 Mitglieder der Kammer gewählt werden sollen. Empfohlen wurde, die Wahlen im Winter vorzunehmen. Von sozialdemokratischer Seite wurde die Angliederung einer paritätischen Arbeitskammer zur Wahrnehmung der Interessen der landwirtschaftlichen Arbeiter beantragt. Der Schaffung einer Organisation dieser Arbeiter wurde auch von anderen Parteien das Wort geredet, der sozialdemokratische Antrag jedoch als noch nicht sprechbar und als geeignet erklärt, zwischen den Landwirten und ihren Diensthilfen lässlich, ist nicht vorhandene Gegenstände zu schaffen und den sozialen Frieden zu stören. Sigismund wurde einer von Rembold-Kalen (8) beantragten Resolution, die Regierung um Ermöglichung darüber zu suchen, in welcher Weise den landwirtschaftlichen Arbeitnehmern bei der Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in bestimmten Angelegenheiten, die die Verhältnisse der Arbeitnehmer betreffen, eine Mitwirkung eingeräumt wird. W. Kersch wurde der Rest des Gesetzes erledigt. Die Schlussabstimmung findet später statt. Morgen Berichtsvollziehungen und Beamtengehalt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 30. April 1910

Die Aprilnummer der Württ. Schwarzwaldbereinsblätter bringt wieder eine Fülle von Anregung in Wort und Bild. G. Schuler hat seine „botanischen Streifzüge im Schwarzwald“ fort; J. Ritter-Gundenstahl veröffentlicht den Schluß seiner letzten Arbeit: „Räufische Burgen im württ. Schwarzwald“; Heinrich Geyl in Karlsruhe teilt „Einiges von Schillach“ mit. „Kendelach“ beschreibt A. M. in Indersdorf, „Das Tal von Hirsau“ bespricht August Sapper. In der Rubrik „Beschiedenes“ kommen beachtenswerte Vorschläge zur Erhaltung schwebelischer Stadtkrone, die sich im Schwarzwald zahlreich vorfinden, zum Schutze für die vom Untergang bedrohte Stadelpalme u. a. Von der Jagdzeit am Fuße des Feldbergs, die in den Tagen des Elweilant auf dem Feldberg in Blauen aufging, erzählt Ray Carl-Freilburg. Schab,

daß diese alte Verberge, in der so mancher Wanderer gute Nahrung und gemüthliche Unterhaltung fand, nicht mehr vorhanden ist. Rüge sie bald in neuer Gestalt, aber mit dem alten Geist aus der Asche wiedererheben!

* Sommerregeln im Mai. Wie das Wetter am Osterfesttag, so auch der ganze Herbst sein mag. — Patienten macht grüne An; Patienten macht grüne An. — Rasse Flugten, selte Weisheiten. — Auf neuen Mai kommt trockener Juni herbei. — Lassen die Frösche sich hören mit Quaken, wird du nicht lange auf Regen harren. — Wenn der Froschlach im Berg tief im Wasser war, auf trockenem Sommer denkt das; liegt er nach vor oder am Ufer gar, dann wird der Sommer besonders nach. — Wenn Johanniskraut schon leuchtet und glänzt, kommt Wetter zur Luft und im Freien zu Tausen; verdirbt sich das Tierchen bis Johann und weiter, wird's Wetter einweilen nicht warm und nicht heiter. — Wenn Spinnen fleißig weben im Freien, läßt sich dauernd schon Wetter prophezeien; weben sie nicht, wird's Wetter sich weben, geschieht's bei Regen, wird bald es enden.

k Waldhof, 29. April. Am Donnerstag abend versammelten sich zahlreiche Bürger im Saalhaus s. Dieck um mit ihrem Schreiben, auf die Schulstelle nach Waldhof erkrankten Hauptlehrer Fortendacher noch einige gemüthliche Stunden zusammen zu sein. Pfarrer Haller würdigte die erprießliche Schularbeit des Schreibenden, der es fertig gebracht habe, 100 Schüler mit dem Maß von Kenntnissen und Fertigkeiten anzurücken, das im späteren Leben notwendig sei. Er betonte das friedliche, nachbarliche Zusammenarbeiten mit dem schreibenden Lehrer. Der Schreibende möge in seiner freien Zeit den Weg nach hier durchs liebliche Tal recht oft finden, wenn es gelte, sich an dem Jungbrunnen Natur immer wieder zu stärken. Schultheiß Walz gab seinem Bedauern über den Weggang des Lehrers Ausdruck, betonte die große Beliebtheit desselben, der dem heranwachsenden Gemeindegliedern ein so treuer Berater und Berater gewesen, und der auch den Alten sehr freundlich und hilfsbereit entgegengekommen sei. Lehrer R. Klein feierte den Schreibenden als rechten Vorkämpfer, der mitten in der Gemeinde gekauert und rammlich auch den Klagen, Danksagen und Freuden der eilen Interes ein erfahrener Berater gewesen sei. Hauptlehrer Fortendacher dankt für all die freundlichen Worte, für all die Liebe, die er und seine Familie während des 9jährigen Dienstes erfahren durfte. Rüge Hauptlehrer Fortendacher in Waldhof das Ruben, was zu einer gewissen Schularbeit notwendig ist: freundliches Entgegenkommen der Bewohner, liebevolles Verständnis für die Schularbeit, damit es wirken möge zum Wohle der Jugend, zum Wohle der Gemeinde.

i. Oberhardt, 29. April. Unter zahlreicher Teilnahme der hiesigen Bevölkerung, auch vieler Auswärtigen, fand heute die Beerdigung von Schultheiß Roth in Waldhof statt. Der Verstorbenen hat durch die ruhige Art seiner Amtsführung wie seines vorerwähnten Benehmens im Privatleben sich nicht bloß Liebe und Achtung in hiesiger Gemeinde, sondern auch auswärts erworben. Im Namen des Gemeinderats widmete demselben nach der Trauerrede des Schultheißen, Pf. Oberhardt von Wald, der die Verdienste des Verstorbenen um das Gemeinwohl gebührend würdigte, Gemeindepflichtiger Bürger einen warmen Nachruf und legte einen Kranz am Grabe nieder.

Waldhof, 29. April. Gestern abend 8 1/2 Uhr wurde hier ein herrliches Meteor in der hellen Höhe einer mittleren Regellage beobachtet. Weiter bemerkte das interessante Naturphänomen nur einige Sekunden, da sich die violette bläuliche Kugel in der Flugrichtung Südost-Nordwest in kleinere rasch verschwindende Stücke teilte. Geräusch war nicht wahrnehmbar.

r Rottenburg, 29. April. Ein Wirbrancer aus dem Oberamt Herrenberg hat in Wendelsheim ein 10jähriges Mädchen entführt und soll mit ihm in die Schweiz abgereist sein.

r Freudenstadt, 29. April. Die seit einigen Jahren erküpfende Gesellschaft, die einen regelmäßigen Automobiltour auf der Strecke Freudenstadt-Kleinfelden-Löpsen unternimmt, hat die Absicht, den Betrieb für diese Saison nicht mehr aufzunehmen. Es ist der Vorstand der Autos geplant, worüber eine am nächsten Samstag hier stattfindende Generalversammlung der Aktionäre endgültigen Beschluß fassen wird.

r Kleinfelden, 29. April. Gestern mittag trafen Herrgott Albrecht und Prinz Karlbor als Jagdgäste des Fürstlichen von Fürstberg von Schenkenzell auf zur Kuchelwäldchen hier ein. In den letzten Tagen wurden von verschiedenen Jagern Kuchelwäldchen erlegt.

zur Hälfte
„Coffee“ und
So er
anstatt der
ohnenkaffee
mitteln) ein
regetränk.

ng.
ren wir uns,
freundlich

utekunst
ndwig Güter,
er, in Ober-
orf.

men zu wollen.

usteig

irt seine

mpfer

ssel,
pfen von

ung

ie
Stoff.

Schwarz.

,
bank

arbrücke
Nr. 1295.

itgewährung;
n Bürgerschaft.
res;

auf sämtliche

ebenso Aus-
n Wago;

aknoten;
plieren gegen

und einbruch-



Ein Gläubiger-Schutzverband der Fabrikanten und Großhändler der Textil- und verwandten Branchen in Württemberg ist in der Bildung begriffen. Dieser Tage fand in dieser Sache in Stuttgart eine Besprechung mehrerer Firmeninhaber der Textil- und verwandten Branchen Württembergs statt. Es ist geplant, die Gründung des Verbandes Ende Mai in Stuttgart vorzunehmen. Da die Vorarbeiten sehr umfangreich sein werden, so ist aus der Versammlung heraus eine Kommission von 6 Herren gebildet worden, welche die Aufgabe hat, die nötige Propaganda in die Wege zu leiten. Derartige Gläubiger-Schutzverbände existieren bereits in verschiedenen Städten Deutschlands, wie z. B. in Berlin, Breslau, Eisenach, Frankfurt a. M., Köln, Hamburg, Leipzig, Halle a. S., Regensburg, München usw. Die Verbände verfolgen, dem Zweck, bei entstehenden Konkursen die Interessen ihrer Mitglieder, welche als Gläubiger beteiligt sind, in geeigneter Weise zu vertreten, und wird sich danach gekümmert werden, einen außergerichtlichen Vergleich zu erzielen. Des Weiteren will sich der Verband zur Aufgabe machen, die Kreditwürdigkeit der Kaufleute zu ermitteln, um die Sicherung des Wertes seiner Mitglieder zu erhöhen.

Stuttgart, 28. April. Die Sammlung für das Denkmal zu Ehren der Württemberger auf dem Schlachtfeld von Champigny hat bis jetzt 16 000 M. ergeben.

Lüdingen, 29. April. Die Übernahme der Restkredit Pfälzungen-Lüdingen Hauptbahnhof der Lüdingen-Herrenberger Bahn fand gestern vormittag statt. Ein Exkurs brachte die Gäste von Stuttgart, Herrenberg und den anderen beteiligten Gemeinden; am Bahnhof hießen die Gäste von Lüdingen ein. Im Anschluss fand ein Essen statt. Oberbürgermeister Hauger begrüßte die Gäste besonders den Ministerpräsidenten v. Weizsäcker, dankte der Staatsregierung für die Bahn und brachte das Hoch auf den König aus, an dem ein Jubiläumstelegramm gesandt wurde. Dann trauete Ministerpräsident v. Weizsäcker an das Wohl der beteiligten Gemeinden. Man habe die Bahn gern gehabt, trotzdem in die finanziellen Verhältnisse des Landes eine gewisse Schwankung gekommen sei und er auch nicht glaube, daß diese Unschärfe so bald überwunden werde. Die Bahn erschleie einen schönen Teil Württembergs, das Gän und das Kommertal. Mögen die beteiligten Gemeinden den größten Nutzen aus der Bahn ziehen. An ihnen sei es, die Bahn zu einer rentablen zu machen. Schließlich dankte Hauger dem Herrenberger dankte den Landständen und gedachte des verstorbenen Abg. Gnoth, der sich immer eifrig für die Bahn eingesetzt habe. Kammerpräsident v. Bayer erwähnte, dem Lande, nicht der Kammer gebühre der Dank. Wenn man vorsichtig sei neuen Bahnwünschen gegenüber, so sei das erklärlich aus der Fülle der Wünsche, die an die Kammer herantraten. Abg. Schulz ließ Helger-Schwinnungen tonierte auf die Oberamtsstadt Lüdingen und das gute Einverständnis zwischen ihr und den Bezirksorten. — Nach dem Essen fand eine Wagenfahrt durch Lüdingen statt und zum Schluss ein Abschiedsschoppen auf dem Bahnhof. Am Sonntag wird nun die ganze 21,33 Kilometer lange Strecke Lüdingen-Herrenberg dem Verkehr übergeben.

Oberndorf, 27. April. Heute nachmittag wurde hier ein junger Mann aus Döblingen in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Er hatte einem jungen israelitischen Mädchen ein paar Hundertmarkstücke entwendet und gefesselt in seinem Rande aufbewahrt. Bei der Akkupierung verstand er nicht. Während der Vernehmung erklärte er, daß er die Wiederverlangung seines wohl für immer verlorenen Geldes. — Heute wird dem „Schw. B.“ gemeldet, daß der Dieb das Hauptverbrechen der Schöne nur maskiert, und diese in den hintersten Teil des Oberlefers praktiziert hatte. Er hatte sie dann in einem unbewachten Kugelnid in sein Taschenbuch aufgesperrt, wo sie der fahige Gerichtsdiener zur begründeten Forderung des Bestrafens und zum schmerzlichen Behauern des Diebstahls unverletzt auffand.

Reimshelm O.R. Bradenheim, 26. April. Einen seltsamen Besuch hatte gestern unser Ort. Kam da in den schönsten Nachmittagsstunden ein Rehbuck durch unsern Ort gegangen und sprang ganz vergnügt in den Straßen umher, bis er sich in einem Hof verlor, wo er eingefangen wurde. Da in der Nähe von Reimshelm kein Wald anzutreffen ist, so ist es fraglich, ob das Tier nicht irgendwo „ausgetrieben“ ist. Der Rehbuck wurde in einen Stall eingeschert, als man aber nach ihm sah, da lag er verendet am Boden, denn er hatte sich den Schädel eingetrennt.

Sanlgau, 28. April. Der erste Gewinn der Stuttgarter Spielbank-Lotterie mit 40 000 M. fiel einem Dienstmädchen aus Steinbrunn, gegenwärtig in Mosheim im Dienst, zu. Die glückliche Gewinnerin hat noch 7 teilweise unerwünschte Schwäger, die Klein sind gestorben. Fortuna hat also diesmal erfreulicherweise für ihre Glückgäbe den richtigen Ort gefunden.

Gmünd, 28. April. Gestern nacht um 1/11 Uhr fand der Bahnwärter Georg auf seinem Patronenwagen etwa 30 m oberhalb des Bahndübergangs bei Gärter Dangel einen weiblichen Leichnam auf dem Bahngleis, der ganz verblutet war. Den Umständen nach ist die Verstorbenen von dem Verunglückten 10,35 Uhr der von Kelen herkommt, überfahren worden. Der Körper wurde ca 15 m weit vom Zug geschleift.

Borch, 29. April. Bei der abermaligen Stadtschultheißenwahl wurde Amtsgerichtsrichter Schenckle von Bradenheim, der bereits im Dezember 1908 zum Stadtvorstand gewählt worden war, mit 222 Stimmen neuerdings gewählt. Schultheiß Jannwein von Adelmannsweiler erhielt 208 Stimmen, Kreisrichter Wahl von Kelen 15 Stimmen.

Zur Katastrophe des J. 2.

Stuttgart, 28. April. Zur Katastrophe des J. 2 ergreift nun auch Freiherr Dr. Max von Gemmingen in den „Leipziger N. Nachr.“ das Wort und führt dazu folgendes aus: Wenn bisher ein J.-Schiff im Sturm verankert wurde, blieben immer die Höhenkener besetzt und durch deren richtige Handhabung konnten die schweren Böden besetzt werden, daß die Bewegung der Spitze nach oben und unten bedeutend abgeschwächt wurde. Bei Weiburg scheint dieses Verfahren nicht angewendet worden zu sein, denn als das Dampfschiff sich löste, war kein Mann der Besatzung in der Wende. Ferner muß folgendes anfallen: Die Köhler Dampfschiffwandler sollen, wie man hört, dazu dienen, Führer und Mannschaften für die Fahrtenge der verschiedenen Systeme anzustellen. Trotzdem wurde J. 2 von dem im Dienst der Studienkommission für Motorflugschiffahrt stehenden Oberleutnant Stellung, dem fähigen Führer des J.-Schiffes geführt, während die viel schwierigeren Fahrten des J. 2 einem Offizier der Dampfschiffwandler anvertraut war, der noch wenig Erfahrung in der Führung von J.-Schiffen besitzt. Deshalb war an Bord des J. 2 nicht ein Mitglied der erfahrenen Juppellmannschaft, wie bei J. 1 ein Offizier an der Spitze, der das Fahrzeug durch und durch kannte? Stelle ich mir die man im Laufe der Zeit aber die Gründe der Verantwortlichkeit in der Besatzung der Höhenkener etwas über. Die J.-Schiffe haben im Jahre 1909 bei München und Wälgig Stürme abgewehrt, die an Stärke den Stürmen nicht nachstanden, denen der J. 2 zum Opfer fiel und doch ist im ersten Fall unter der persönlichen Leitung des Grafen Juppellin, im zweiten Fall unter seiner erprobten Mannschaft das Dampfschiff glücklich aus dem Kampf mit dem Sturm hervorgegangen. Diese Tatsache steht nunmehr fest und muß besonders hervorgehoben werden, weil die Besatzung des J. 2 denen wieder recht zu geben scheint, die das ganze System für unbrauchbar erklären und solche Verlegenheit für den Fall der Gefahr als eine Hauptursache der Dampfschiffahrt bezeichnen. Zunächst muß im Fall des J. 2 festgestellt werden, ob nach dem bisherigen Stand der Erfahrungen alles geschehen ist, um das Dampfschiff richtig im Sturm zu halten. Steht sich dies einwandfrei heraus, so kann man sagen, daß eine Katastrophe vorliegt und die Schuld an der J.-Führung des J. 2 lediglich in der Schwäche der Kraft der Elemente gegenüber liegt, fällt, wie sie die Seeschiffahrt nach Kantenben zu vergleichen hat. Aber ob Hunderte von Schiffen zu Grunde gehen, der Kampf mit dem Element wird weiter gekämpft. In der Dampfschiffahrt dagegen will man dem Kampfe anzuweichen, darum soll man im Augenblick der Gefahr das Fahrzeug zusammenklappen und nach Hause fahren können. Solange man so denkt, wird man immer nur mit leichten Verlusten auskommen, aber nie mit wirklichen Dampfschiffen fahren. Und ein solches ist nur das große, kleine Dampfschiff. Wie das Seeschiff nach dem Kampfe mit dem Sturm entweder unbeschädigt oder beschädigt, aber mit eigener Kraft, aber gar nicht mehr zurückkehrt, niemals aber zerlegt an Bord eines anderen Schiffes, so muß man auch in der Dampfschiffahrt Unglücksfälle, die in Verhinder von Schiffen führen, als etwas Unabwendbares, in der Natur der Dinge liegend ansehen, niemals aber zu dem Schluss kommen, daß ein Dampfschiff, das sich nicht durch rasches Verlegen dem Sturm entziehen kann, unbrauchbar ist. Was man ruhig ab, bis die J.-Schiffe durch die geplante erhebliche Verstärkung der Kraftkraft eine bedeutend größere Sechswindigkeit bekommen, dann werden wir es erleben, daß gemeinsame Bandungen solcher Schiffe zu den größten Seifendritten gehören. J. 2 hatte aus zwei und wesentlich schwächere Motoren an Bord, als die neuen J.-Schiffe, die einen dem zerstörten Schiff weit überlegenen Typ darstellten. In ferneren Jahren, wenn eine große Luftlinie den deutschen Boden überkreuzt, wird der Verlust eines Dampfschiffes kaum mehr Einbruch machen, als die eines Schiffes.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. April. In der Schlussabstimmung wurde die Wahlrechtsvorlage im Herrenhaus in namenhafter Abstimmung mit 140 gegen 94 Stimmen angenommen. Der größte Teil der Rechten Fraktion stimmte für die Vorlage.

Berlin, 28. April. Der Erprinz von Monaco, von dessen Thronsturz mit seinem Vater in den Blättern berichtet wurde, verzichtete nach dem Amtsblatt in Monaco auf sein Recht auf den Thron des Fürstentums. Danach würde die Thronfolge des Herzogs Wilhelm von Urach, bezw. ed. eines seiner Söhne, praktisch werden. Die Mutter des Herzogs von Urach, Herzogin Florestine, war eine geborene Prinzessin von Monaco, Schwester des Kaisers des gegenwärtigen Fürsten Albert von Monaco.

Berlin, 29. April. Der in der Kriminalgeschichte ungewöhnliche Fall einer unehelichen Schwurgerichtsprüfung am Kaiser: eines Verbrechen ereignete sich gestern an der Stelle wo die Verstorbenen Kalkowall von dem Feiler Jannwein ermordet wurde. 11 Uhr abends fand sich der ganze Gerichtshof in dem Baden ein, wo das Verbrechen geschah.

Wetz, 29. April. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie Prinzessin Bistritz Luise folgten heute mittag 1 Uhr einer Einladung des Bezirkspräsidenten und der Grafen Juppellin zur Tafel.

Schwerin, 28. April. Ein Juppellindenmal sollen die Erbpächter des Dorfes Juppellin bei Böhlow dem Grafen Juppellin errichten. Die Genehmigung des Ministeriums ist erteilt, auch mit den Vorarbeiten ist schon begonnen. Das

Denkmal soll auf einer künstlich geschaffenen Klippe nach folgendem Entwurf errichtet werden: auf einem Felsenfundament 3 größere Felder, die geteilt sind von einem 3 Meter langen, mit Ziffern versehenen Block. Angrenzt wird das Denkmal in geschlossenem Kreis von 21 größeren Steinen. Jeder der 21 Erbpächter des Dorfes wird einem dieser Steine ansahen, in den dann der Name des Betreffenden gemeißelt wird. Das Dorf Juppellin bei Böhlow ist der Ursprungsort der Familie des Grafen.

Ausland.

London, 28. April. Infolge Zusammenbruchs einer Fördermaschine wurden gestern abend im Tyngdehollenderwerk in Südwalen etwa 500 Grubenarbeiter von der Tageswelt abgeschlossen. Durch einen alten Schacht, der genügend hergestellt wurde, um seine Benutzung zu ermöglichen, werden die Leute zu Tage gefördert. Das Rettungsnetz, das die ganz Nacht hindurch dauerte, geht nur sehr langsam vorwärts, da nicht mehr als vier Mann auf einmal heraufgeschafft werden können und jede Förderung 10 Minuten dauert. Den Eingefloffenen wird in Röhren und Körben Nahrung zugeführt.

ne Chinesische Marineaufträge für Deutschland. Seit Anfang April weiß, wie gemeldet wird, der langjährige technische Direktor der Vulkan A.G. in Steil in Peking, um mit der Chinesischen Regierung die letzten Einzelheiten über den Bau von Kriegsschiffen für die Chinesische Marine zu vereinbaren. Da die Stapellegung auf der neuen Vulkanwerft und nicht mehr in Steil erfolgen soll, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß es sich um die Bestellung mindestens eines großen Panzerkreuzers handelt, doch verläutet, daß der Vulkanwerft auch der Bau mehrerer Kanonenboote, bezw. Küstenschiffe insallien soll. Ein Kreuzer von ca. 17 000 Tonn ist von China in diesen Tagen in England in Auftrag gegeben worden. Der „Vulkan“ war eine der ersten europäischen Werften, die überhaupt für China Kriegsschiffe geliefert haben und Direktor Zimmermann, hat in früheren Jahren schon wiederholt aus ähnlichem Anlaß längere Zeit in Ostasien gewohnt.

Boston, 29. April. Prof. Ränkerberg teilt mit, daß der Banker Schiff 20 000 Dollars gekostet habe zur Einrichtung einer Bibliothek in dem geplanten amerikanischen Institut in Berlin.

Ein Gefändnis Hofrichters.

Wien, 29. April. Gestern nachmittag legte der Oberleutnant Hofrichter beim Garnisonsgericht ein ungeschiedenes Gefändnis ab, daß er, um wieder in den Generalstab zu gelangen, die Quantalbrüde an die Generalstabskanzlei absandte. Sein Weis sei die zur Gattin gewesen, der er eine sorgenfreie Existenz sichern wollte. Das Garnisonsgericht hat die Staatsanwaltschaft und die Polizeidirektion von dem Gefändnis in Kenntnis gesetzt.

Wien, 29. April. Frau Hofrichter wird eben im Sicherheitsbureau wegen ihrer bisherigen, mit dem Gefändnis Hofrichters in Widerspruch stehenden Aussagen einem langen Verhör unterzogen, von dessen Ergebnis es abhängt, ob sie auf freiem Fuß belassen oder dem Landesgerichte zur Vernehmung gestellt wird. Dem Verhöre wohrt Hauptmann-Kabitor Kunz bei.

Ein Juden-Programm.

Bukarest, 29. April. In Wien haben gestern große Programme stattgefunden. Es ist in erhittem Kampfen zwischen Zionisten und Juden gekommen, wobei Hunderte von Juden getötet und viele schwer verletzt wurden. Frauen und Kinder wurden niedergeworfen. Einer schwangeren Frau wurde der Leib aufgeschlitten, worauf sie vom 2. Stockwerk auf die Straße geschleudert wurde. Polizei und Gendarmen haben dem Treiben untätig zugegesehen, und viele von ihnen haben sich sogar daran beteiligt. Eine Deputation der Judengemeinde, welche den Generalgouverneur um Schutz bitten wollte, wurde nicht vorgelassen. Die Spieler sind von Bewundernden überfüllt, die meisten derselben liegen in Agonie.

Wärkte in der Umgegend

vom 2.-7. Mai.
Weiberg: 2. Mai Redmer- und Bischofmarkt.
Ergenningen: 2. „ „ „ „ „

Wiedergenesende

werden ihre endgültige Herstellung durch den Gebrauch von Scotts Emulsion wirksam unterstützt, weil selbst der geschwächte Körper leicht aufnimmt und voll verdaut. Wenn man nach bedenkt, daß die stets gleichmäßige, vorzügliche Beschaffenheit der einzelnen Bestandteile Scotts Emulsion eine besondere Nährkraft verleiht, wird es leicht erklärlich, weshalb der Gebrauch in der Genesungszeit so vorteilhaft ist.

Scotts Emulsion wird nun aus ausschließlich im großen Maßstab, und zwar in sehr großer Menge, hergestellt. In den wichtigsten Originalfabriken in London und in anderen Städten (Bilder mit dem Namen) Scotts Emulsion, 12, G. Street, London E.C. 4. (Hersteller: J. H. & C. Ltd., 150, Abchurch Lane, London E.C. 4.) (Importeur: J. H. & C. Ltd., 150, Abchurch Lane, London E.C. 4.) (Vertreter: J. H. & C. Ltd., 150, Abchurch Lane, London E.C. 4.) (Vertreter: J. H. & C. Ltd., 150, Abchurch Lane, London E.C. 4.) (Vertreter: J. H. & C. Ltd., 150, Abchurch Lane, London E.C. 4.)

In abermal's erweitertem Umfange, jedoch ohne Preisveränderung, ist soeben die Ausgabe des von der Generaldirektion des kgl. württembergischen Staatsarchivs bearbeiteten „Taschenführers“ (Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Preis 20 J.) erschienen. Die zahlreichen Beiträge des praktischen u. handlichen Büchleins sind bekannt: Anführung aller Reichsämter und der Privat- und Nebenämter, bequeme Reichsämter, Vorentscheid und zweifelhafte Entscheidung. Wie amtliche Bezeichnung bietet die Gewähr der Zuverlässigkeit.

Witterungsprognose. Sonntag, den 1. Mai. Sonn. heiter, trocken, nach mittig warm, früh empfindl. kühl.

Dienstag das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 18.

Druck und Verlag der G. E. Jäger'schen Buchdruckerei (Einf. Hofstr.) Regensburg. — Für die Redaktion verantwortlich: A. Daut.



Nagold.
Versteigerung eines
Sägewerks
mit Wasserkraft.

Das der Gottlieb Benz'schen Konkurrenzmasse verbleibende ist das in Nos. 89 und 93 dieses Blattes näher beschriebene Anwesen am **Mittwoch, den 18. Mai 1910,** nachmittags 2 Uhr, auf meiner Ranglist zum zweiten Mal und laube Viehhaber ein. Den 27. April 1910.

Konkursverwalter:
 Bezirksnotar P o p p.

Vergebung von Banarbeiten.

Für zwei Neubauten für Johannes und Jakob Benz in Pfersdorf sollen

Grab-, Beton-, Mauer-, Zimmer-, Schreiner-, Gips- und Glaser-Arbeiten

am 2. Mai, nachmittags 5 Uhr im Gasthaus z. „Girsch“ vergeben werden, wo die Offerte eingereicht werden wollen. Unterlagen können bei dem Jakob Benz eingesehen werden.

Die Mutter



gibt dem Kinde das Beste, —
 Kathreiners Malzkaffee.

Gg. Schneider, Kuferei & Weinhandlung, Nagold.

Prämiiert
 Fachausstellung.

Bringe mein grosses Lager in verschiedenen Sorten

Rot- und Weiss-Wein

bei billigen Preisen in empfehlende Erinnerung Fässer
 leihweise von 20 l an aufwärts.

Alle Sorten **neue Fässer** sind vorrätig.

Wie größere landwirtschaftl. Maschinen-Fabrik sucht für den Bezirk Nagold **tüchtigen Vertreter,** welcher nachweisbar bei den Landwirten bestens eingeführt ist. Bei guten Leistungen hohe Provision in d. Spesenanteil. Offerte unter Chiffre **B. 100** an die Exp. d. Bl.

Im Konkursverfahren

Aber das Besondere des Gebietes
 Sprenger, Schreiner ist in
 Mittenheim ist zur Prüfung nach-
 träglich angenommener Forderungen
 besonderer Prüfungstermin
 auf

Freitag, 13. Mai 1910,
 nachmittags 8 Uhr,
 vor dem R. Amtsgericht hier be-
 räumt.

Nagold, den 29. April 1910.
 Etim,
 Gerichtsschreiber R. Amtsgerichts.

Einem tüchtigen
Jungen

der Lust hat, die Bäckerei zu er-
 lernen, nimmt unter günstigen Be-
 dingungen in die Lehre.
 Wer — laut die Exp. d. Bl.

Calw.
 Ein tüchtiger
Fahrknecht

kann einsetzen bei
 Güterbef. Banz.

Nagold.
 1 jüngeren, tüchtigen
Malergehilfen

sucht für dauernde Beschäftigung
 Karl Ungerer, Maler.

Württembergische
Chauffeur-Fachschule

Stuttgart, Biberstraße 63,
 bestes u. ältestes Ju-
 rium, bildet heute jed.
 Standes zu tüchtigen
 Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit.
 Rollenlose & Kostvermittlung. Näheres
 durch die Direktion:
 H. J. Kiser, Ingenieur.

Beste und billigste
Apfelmose
 in Glas
Bader's Most-Konserven
 bereite Most

Patentamtlich geschützt.
 Fässer für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost
 nicht zu unterscheiden
 1 Liter stellt sich auf ca. 6 J.

Niederlage durch Plakate ersichtl.
 • Alleiner Fabrikant •
 Fritz Müller jun., Göppingen.

Die **Damenwest**

liebt ein weiches, jugendliches Knittd
 und einen reinen, zarten, sch. en Zeint.
 Alles dies erzeugt:
 Siedepferd-Vitellmilch-Weise
 a. Bergmann und Co., Radobent
 Preis à St 50 J, ferner macht der
 Vitellmilch-Cream Daba-
 rote und frohe Haut in einer Nacht
 weich und sammetweich Tube 50 J bei:
 G. W. Zaiser; Louis Baklo.

Nagold.
Wasserglas

empfehl
 S. Strenger.

Nagold.
Fahrplan
 der R. Bürtt. Eisenbahnen
 mit Anschlüssen
 Sommerdienst 1910.
 Preis 20 Pf.

Vorrätig in der
 G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Natal Pferdezahl-Mais

in hervorragender Qualität; von
 Sothenheim als bester Saatmais anerkannt.
**Württembergischer Rotklee, Luzerne,
 Futtererbsen und Wicken**
 empfehlen zu billigen Preisen
Berg & Schmid, Nagold.

Nagold.
**Bade- u. Heisswasser-
 Einrichtungen jeder Art,
 Kinder-Sitz- u. Vollbad-
 Wannen,**

transportable
Wasch-, Doppel- u. Kipp-Kessel,
 sowie
Gartenschläuche
 empfiehlt zu billigen Preisen
Ch. Waker, Kupferschmied.

Wildberg.
 Bringe mein reiches, weichhaltiges Lager in
 in- und ausländischen
Weiss- u. Rotweinen

aus besonders auch für Kranke geeignet, meiner wertigen Hand-
 haft von hier und Umgebung in empfehlende Erinnerung.

Achtungsdoll
Friedrich Mast, Krichbaums Nachf.,
 Käferei u. Weinhandlung.

Blib-Fahrpläne
 sind zu haben bei
 G. W. Zaiser, Nagold.

Mayer-Mayer
 Weingrosshandlung
 in Freiburg (Baden)

altbekannt durch außerordentlich gute Be-
 dienung der vielen tausende von Abnehmern
 in Württemberg und Hohenzollern

leistet Garantie dafür, dass ihre Weine nicht verfälscht
 sind u. ver- **Alte Weine.** Ein Alter Wein
 schickt nur für die Erhal-
 tung der Gesundheit von grossem Wert; für schwächliche
 und kranke Leute ist ein alter Wein vielfach un-
 bedingt notwendig, was jeder Arzt bestätigen kann.
 Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahnfracht
 und bewilligt eventuell mehrmonatliche Vorgfrist;
 die Fässer werden geliehen. Probefläschen von circa
 25, 30, 40 und 50 Liter. Wegen Bestellungen oder
 Zusendungen kleiner Proben und Preisliste wende
 man sich entweder brieflich direkt an die Firma
 oder an die Agenten im dortigen Bezirk.

Besonders beliebte Weinsorten sind:
Alter Weisswein zu 65, 70, 75 u. 80 J pro Ltr
Alter Rotwein zu 65, 70, 80 u. 90 J pro Ltr



Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.

Außerordentliche Generalversammlung

am 7. Mai 1910, abends 7 Uhr,
im Gasthaus zum „Kater“.

Tagesordnung:
Erfahrungswahl für das verkorbene Vorstandsmittglied, Schriftführer Heinrich Mayer.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.
Nagold, 30. April 1910.

Aufsichtsrat:
Vorstand: Rich. Krenn, Walter Knobel.

Freundliche Einladung

zu den

Evangelisationsversammlungen der Süddeutschen Beltmission,

welche vom 1. bis einschließlich 8. Mai im Zelt in Calw stattfinden werden.

Sonntag, 1. Mai Jahresfest der Südd. B. Mission, Begrüßungs- und Weiheversammlung vormittags 11—12 Uhr,
Festversammlung nachmittags 3 1/2 „
Evangelisationsversammlung abends 7 1/2 „

Die weiteren Versammlungen für die übrigen Tage werden im Zeit bekant gegeben.

Nur 2 Tage in Wildberg.

Im Garten des Herrn Baumgärtner (Bahnhofstr.)

Sonntag, den 1. Mai, Montag, den 2. Mai.

Dem geehrten Publikum von Wildberg und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich mit meinem Kammerspieler

Kinematographen

eingetroffen bin
Anfang der Vorstellungen Sonntag nachm. 3 Uhr.
Weitere Vorstellungen jede Stunde bis abends 9 Uhr.

Es erfolgen zur Vorführung: Die Stromschnellen des Du-Russes (Ansticht), Indianer u. Cow Boys (Drama), Sonntagsreiter (humoristisch), Wintersport in der Schweiz (Naturaufnahme), Lehrlingsreise usw..

Preise der Plätze: 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 30 Pf., 3. Platz 20 Pf.

In zahlreichem Besuch lobet freundlich ein
Der Besitzer.

Grosse Ersparnis im Haushalt!

MAGGI'S Würze

verbessert augenblicklich schwache Suppen, Saucen, Gemüse und gibt ihnen überraschenden Wohlgeschmack. In allen Flaschengrößen angelegentlichst empfohlen von **Hch. Lang, Konditor.**

Nagold.

Christian Theurer,

Kleiderhandlung u. Massgeschäft

besitzt sehr reich sortiertes Lager in

feinen, fertigen **Anzügen,**
Sommerjuppen u. Hosen,
Sports- u. Arbeitskleidern

in empfehlender Erinnerung.

Nagold.

Blusen

für Damen, Mädchen u. Knaben

empfehlte in großer Auswahl billigst

Kern. Brintzinger.

Nagold.
Virginitischen
Pferdezahnmais
empfehlte
Gustav Heller.

Photograph.

Bedarfsartikel

für Amateure hält zu Fabrikpreisen auf Lager

C. Hollender's
Nagold. Buchhandlung.

Hohndorf.

Birka 25 Btr.

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen
Konrad Held, Schuhmacher.

Katzenlen.

Ca. 25 Btr. ewig

Klee- und Wiesenheu

verkauft
Schweizer, Wwe.

Hombop. Krampfhusten-Tropfen.

Dr. Hiltzsch, bekannt, Dr. Hiltzsch'schen (Bestandst. Ca. Op. Ipec. Bell. D. 2 je 2,5) enthält. 4 70 J und 20 J Porto bei Apotheker Schmid.

Schreinerlehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Ban- u. Möbelschreinerarbeit gründlich zu erlernen, nimmt in die Lehre

W. Schu,
Mechan. Ban- u. Möbelschreiner,
Dill-Weissenfeld.

Esslingen.

Gipsergeselle

kan sofort bei dauerndem Beschäftigung eintreten bei
Friedr. Sattler.

Wichtiges

Volksgetränk

Gesunder

Apfelmost

HEINER-MOSTEXTRAKT

Das ist ein natürliches, alkoholfreies Getränk, das aus den besten Apfelsorten hergestellt ist.

Per Liter 1,50 Liter für 22 Pf. 50 Liter für 10 Pf.

ANTON HEINER, PFORZHEIM.

Zu haben in Kolonialw.-Geschäften:
Nagold: Berg & Schmid, W. Harr, Riffert, Wildberg: P. Remshardt, Fr. Engel, E. Binder, Fr. Gerle.
Gödingen: Bäckermkr. Geisler, Göttingen: R. Koch, Eberhardt: J. Braun, Emmingen: Ch. Seigle, Esslingen: G. Bühler, Heilbronn: G. Bärenstein, Mühlhausen: Alex. Gärtner, Mühlhausen: F. Rodenbach, Oberschwandorf: G. Böhle, Pforzheim: J. Marquardt, Rohrdorf: Chr. Bäuerle, Sulz: Rich. Adlm., Schönbach: Bernh. Stepper, Unterjochingen: Fr. Widmann, Württ.: R. Kern, Zehndorf: Jakob Kasper, Schöningen: L. Göttsch, Verden: Joh. Großhaus, Wildberg: Reister, Handlung.

Unterjochingen.

Zwei

Schaff-

kühe,

(eine mit dem 3. Kalb, 28 Wochen

trächtig, und eine neunwöchige Ältere)

hat sofort zu verkaufen

Georg Brösamle,

Gemeinderat's Sohn.

Nagold, den 30. April 1910.

Danksagung.



Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters

Heinrich Mayer,
Gemeinderat

sagen herzlichsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Unterjochingen.

Danksagung.



Für die liebevolle Anteilnahme welche wir während der langen Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres am in Gott ruhenden, lieben, unvergesslichen und treubeständigen Vaters

Gottlob Niethammer,

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Pastors Jung und O. Jochimsen und dem tiefempfundenen Nachsorge, verbunden mit dem Kranzüberlegung des Herrn Rillards, Vorstandes des Vereins, dem erzeitenden Grabmalen des Gesangsvereins, der über 8 zahlreiche Begleitern von Frau und Herr, insbesondere der Mll. und H. B. seine Unterjochingen, Oberjochingen, O. Schönbach und D. Sch., sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Jakob Niethammer,
Gottlob Niethammer,
Martin Niethammer,
Barbara Strienz, geb. Niethammer,
Friederike Niethammer.

Ebershardt, den 30. April 1910.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Schwagers

Friedrich Rothfuss
Schaltheiss,

erfahren durften, für die so kostliche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die schönen Blumenpenden, den erzeitenden Gesang des Gesangsvereins, sowie für die Niederlegung eines Kranzes durch den Gemeinderat und Kirchenrat sagen wir herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.

Feiner, weißer Dunggips von Gültstein

zu haben bei

Christ. Schön (Jusel).

Glänzende Existenz

f. verlässl. Mann, gl. w. Beruf, ob in Stadt od. Dorf, als Familienleiter gesucht. Nur evtl. w. a. inf. Karte wird. baldmöglichst. Daneben sehr. Tätigkeit. Versand von Postpaketen. Stich. w. f. Referenzen zu Diensten. Rhein. Rheinland-Industrie G. m. b. H. Rhein-Rhein.

Alle Handfrauen

kaufen Trimmh.-Möbel-Pak.
50 Pf., Wunderschön 50 Pf.
Stets handfrei, prachtvolle Möbel.
Zu haben bei: **Fr. Schmid Rm**

Hans auch mit Geschäft od. Hauptplatz hier oder Umgebung gesucht. Direkte Off. v. R. n. „Rentabel 3. 304“ Postl. Pforzheim.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag Nagold, 1. Mai 1910
1/10 Uhr Predigt, 1/2 Uhr Kirchenlehre (Eduard Jäger'sche Mitteilung), 8 Uhr Gebetsstunde im Vereinshaus.

Himmelfahrtstag, 5. Mai 1/10 Uhr Predigt, 2 Uhr Missionsgottesdienst (Missionspredigt).

Kath. Gottesdienste in Nagold:

Freitag, 1. Mai 9 Uhr Predigt u. hl. Opfer. 1/2 Uhr Andacht (Montag 9 Uhr in Altenfeld).

Gottesdienst der Methodischen Gemeinde in Nagold:

Sonntag, 1. Mai 1/10 Uhr morgens u. 8 Uhr abends Gottesdienst. Himmelfahrtstag 1/10 Uhr morgens und 8 Uhr abends Gottesdienst.

Herrmann ist freundlich eingeladen.

